

STUDIENBEIHILFE

FÜR SCHÜLERINNEN AB DER 10. SCHULSTUFE UND FÜR STUDENTINNEN

Richtlinien für die Vergabe

Der Josef-Hesoun-Fonds der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich unterstützt SchülerInnen ab der 10. Schulstufe und StudentInnen, wenn zumindest ein Elternteil/Erziehungsberechtigter ein AKNÖ-umlagepflichtiges Dienstverhältnis hat. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Antragstellung, wenn ein Elternteil/Erziehungsberechtigter unmittelbar vor der Arbeitslosigkeit, der Pensionierung oder dem Kinderbetreuungsgeldbezug ein AKNÖ-umlagepflichtiges Dienstverhältnis hatte oder in Niederösterreich geringfügig beschäftigt ist. Für die Gewährung dieser Unterstützung ist es erforderlich, dass ein geringes Familieneinkommen (siehe Rückseite) vorliegt und Familienbeihilfe für den/die AntragstellerIn bezogen wird bzw. dass eine Unterhaltspflicht der Eltern gegenüber dem/der AntragstellerIn besteht.

Geförderte Bildungswege:

- Allgemeinbildende bzw. berufsbildende mittlere und höhere Schulen (z.B.: AHS, HTL, HASCH, HAK, HBLA, Kollegs etc.)
- Krankenpflegesschulen und ähnliche Lehranstalten sowie diverse Fachschulen
- Universitäten, Hochschulen, Fachhochschulen, Pädagogische Akademien/Hochschulen, Berufspädagogische Lehranstalten

Die Ausbildungsdauer muss mindestens vier Semester (zwei Jahre) betragen.

Antragstellung – Einreichfrist – Auszahlung:

Der Antrag ist bis spätestens 30. November des laufenden Schul- bzw. Studienjahres ausgefüllt und mit den entsprechenden Bestätigungen versehen, in der zuständigen AKNÖ-Bezirksstelle abzugeben. Die Auszahlung erfolgt gegen Ende des Schul- bzw. Studienjahres.

Höhe der Förderung:

182 Euro für SchülerInnen und 255 Euro für StudentInnen für jeweils ein Schul- bzw. Studienjahr (für 2 Semester). Die Vergabe der Studienbeihilfe ist auch an mehrere Kinder einer Familie möglich, sofern die allgemeinen Voraussetzungen erfüllt werden.

Allgemeine Bestimmungen:

Änderungen bezüglich Berufstätigkeit, Einkommen, Wohnort, Schulbesuch oder Studium sind unverzüglich der AKNÖ zu melden. **Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Zuerkennung dieser Beihilfe. Die AKNÖ behält sich das Recht vor, Anträge auch ohne Angabe von Gründen ablehnen zu können.**

Für die Inanspruchnahme der Förderung gelten folgende Einkommensgrenzen:

1 Erwachsener	max. 1.000 € netto monatlich
1 Erwachsener + 1 Kind	max. 1.125 € netto monatlich (ohne Familienbeihilfe)
1 Erwachsener + 2 Kinder	max. 1.265 € netto monatlich (ohne Familienbeihilfe)
1 Erwachsener + 3 Kinder	max. 1.415 € netto monatlich (ohne Familienbeihilfe)
1 Erwachsener + 4 Kinder	max. 1.565 € netto monatlich (ohne Familienbeihilfe)
2 Erwachsene	max. 1.200 € netto monatlich
2 Erwachsene + 1 Kind	max. 1.325 € netto monatlich (ohne Familienbeihilfe)
2 Erwachsene + 2 Kinder	max. 1.465 € netto monatlich (ohne Familienbeihilfe)
2 Erwachsene + 3 Kinder	max. 1.615 € netto monatlich (ohne Familienbeihilfe)
2 Erwachsene + 4 Kinder	max. 1.765 € netto monatlich (ohne Familienbeihilfe)
2 Erwachsene + 5 Kinder	max. 1.915 € netto monatlich (ohne Familienbeihilfe)

Als Kinder im Sinne dieser Richtlinie werden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene gewertet, für die zum Zeitpunkt der Antragstellung Familienbeihilfe bezogen wird.

Zum Familieneinkommen zählt das Einkommen der Eltern bzw. Erziehungsberechtigten. Auch wenn der/die AntragstellerIn nicht im gemeinsamen Haushalt mit den Eltern/Erziehungsberechtigten wohnt, wird deren Einkommen als Familieneinkommen herangezogen.

Bei getrennt lebenden Eltern wird das Einkommen des überwiegend unterhaltspflichtigen Elternteils gewertet.

Die Familienbeihilfe sowie Schüler- und Studienbeihilfen werden bei der Ermittlung des Familieneinkommens nicht eingerechnet.

Sind beide Elternteile/Erziehungsberechtigte der Antragstellerin/des Antragstellers AKNÖ-umlagepflichtig, so werden die oben angeführten Einkommensgrenzen um 145,35 Euro erhöht.